Ueber die Alkaloide der *China flava* und *China nova*,

vom

Oberbergkommiſſair Gruner in Hannover.

(Aus einigen Schreiben an Dr. Brandes.)

Ich habe kürzlich eine China flava, welche mir die von Carthagena zu ſeyn ſcheint, unterſucht, um ſie auf ihren Gehalt an Alkaloid zu prüfen, dabei aber ein Alkaloid erhalten, welches mir neu zu ſeyn ſcheint, indem ſich daſſelbe vom Chinin und vom Cinchonin weſentlich unterſcheidet, von welchen beiden letzteren Stoffen dieſe Rinde gar keine Spur enthielt. Dieſem Mangel hat ſie auch wahrſcheinlich wohl ihre Unwirkſamkeit zu danken. Das aus ihr dargeſtellte Alkaloid kryſtalliſirt in ſehr feinen Nadeln; iſt geſchmacklos; in Alkohol leicht löslich; in Aether löſt es ſich ſchwerer als es das Cinchonin thut. Mit der Schwefelſäure bildet es ein in vierſeitigen Säulen kryſtalliſirendes Salz, von etwas bitterem, dem Aloebitter ſchwach ähnlichem Geſchmack, und leichterer Löslichkeit in Waſſer, als wie ſie die Salze der bekannten China-Alkaloide beſitzen. Ich habe dieſes ſchwefelſaure Salz analyſirt und es zuſammengeſetzt gefunden aus:

Alkaloid	100,00
Schwefelſäure	14,69.

Würde

Würde man nach dieſer Analyſe das Atomengewicht dieſes Alkaloides berechnen: ſo würde ſelbiges 34,03 ſeyn müſſen. Alles hier kurz Angeführte laſſen mich dieſes Alkaloid als ein neues eigenthümliches anſprechen. — Aus 4 Pfunden China erhielt ich 3 Drachmen 22 Gran.

Auch die jetzt ſogenannte China nova habe ich einer Unterſuchung in ähnlicher Abſicht unterworfen. Ich habe ebenfalls daraus ein Alkaloid erhalten, deſſen Verbindung mit Schwefelſäure in folgenden Verhältniſſen zuſammengeſetzt war:

Alkaloid	100,0
Schwefelſäure	12,3.

Das Atomengewicht dieſes Alkaloides würde nach dieſer Unterſuchung ſeyn 40,65. Da die Mengen, mit welchen ich dieſe Verſuche anſtellen konnte, aber ſehr gering waren, ſo lege ich auf dieſe Reſultate noch wenig Werth. Sobald ich aber wieder China nova erhalte, werde ich dieſe Verſuche aufs Neue vornehmen.